

Telefon: 0 233-21198  
Telefax: 0 233-27776

**Kulturreferat**  
Abteilung 3  
Kulturelle Bildung,  
Internationales,  
Urbane Kulturen  
KULT-ABT3

**Besetzung der Jury zur Erarbeitung der Vergabeempfehlung für die Jahre 2022 – 2024  
- Neu eingerichtetes Stipendium für Kulturakteur\*innen im Bereich Interkulturelles /  
Internationales**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05525**

Anlage:  
Antrag Nr. 20-26 / A 01889

**Beschluss des Kulturausschusses vom 10.02.2022 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

Der Kulturausschuss vom 10.02.2022 hat ein dauerhaftes Budget von 80.000 Euro für die biennale Vergabe des neu geschaffenen Stipendiums für „Stipendium für Kulturakteur\*innen im Bereich Interkulturelles / Internationales“ beschlossen.

Das biennial vergebene „Stipendium für Kulturakteur\*innen im Bereich Interkulturelles / Internationales“ bietet Künstler\*innen, Kurator\*innen und Kulturschaffenden die Möglichkeit, internationale und interkulturelle Netzwerke weiter zu erschließen und zu pflegen. Das Stipendium unterstützt somit die freien Kreativen Münchens in ihrer internationalen Kulturarbeit, bestärkt die interkulturelle Öffnung der Szene und ermöglicht eine professionelle und nachhaltige Vernetzung Münchner Kulturschaffender in die Welt. Es werden 10 Stipendien á 8.000 Euro vergeben.

Folgend dem Antrag der Stadtratsfraktionen von SPD / Volt sowie die Grünen – Rosa Liste vom 14.09.2021, Antrag Nr. 20-26 / A 01889, wird mit diesem Förderinstrument das Stipendienprogramm des Kulturreferats ausgebaut und dauerhaft zur Verfügung gestellt. Das Kulturreferat wird dem Stadtrat noch im ersten Quartal eine entsprechende Beschlussvorlage über die Erweiterung des Stipendienprogramms zur Entscheidung vorlegen.

In dieser Vorlage soll nun dem Stadtrat ein Vorschlag zur Besetzung der Jury für den Förderzeitraum 2022 – 2024 vorgelegt werden.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

## 2. Im Einzelnen

Die Vergabe der Mittel soll über ein Ausschreibungsverfahren erfolgen.

Eine Jury wird unabhängig vom Kulturreferat über die Bewerbungen urteilen. Aufgabe dieser Jury ist es, aufgrund der eingereichten Bewerbungen Stipendienempfehlungen auszusprechen.

Die Jury setzt sich aus jeweils fünf Mitgliedern des ehrenamtlichen Stadtrats (die Stadtratsfraktionen von Die Grünen – Rosa Liste, CSU und SPD / Volt sind im Verhältnis 2:2:1 mit Stimmrecht in der Jury vertreten) und sechs Fachjuror\*innen zusammen. Diese sind mit der freien Szene vertraut und kennen die Erscheinungsformen und Herausforderungen der Kulturlandschaft Münchens.

Neben der fachlichen Qualifikation sind bei der Jurybesetzung Querschnittsaspekte wie Interkulturalität, Interdisziplinarität, Internationalität und Kenntnisse der hiesigen freien Szene wichtig. Das Kulturreferat strebt geschlechtergerechte Jurybesetzungen an und schlägt daher in der Regel eine paritätische Beteiligung weiblicher, männlicher und ggf. diverser Fachjuror\*innen vor. Da die Berufung von ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten auf Vorschlag der jeweiligen Fraktionen geschieht, ergeben sich im Einzelfall nicht-paritätische Besetzungen einzelner Jurys.

Turnusgemäß endet nach vierjähriger Amtszeit (entspricht 2 Vergaberunden) die Jurytätigkeit. Die Jury wird dann neu besetzt.

Der Stadtrat bestellt auf der Basis der Benennung aus den Fraktionen und auf der Basis der vorgeschlagenen Fachexpert\*innen die Mitglieder der Jury „Stipendium für Kulturakteur\*innen im Bereich Interkulturelles / Internationales“

## 3. Besetzung der Jury für die Förderjahre 2022 – 2024

Folgende Persönlichkeiten sollen in den Förderjahren 2022 – 2024 (2 Vergaberunden) berufen werden:

### Fachjury (sechs Vertreter\*innen):

Anna Baumgartner

Kunsthistorikerin, Freie Journalistin und Doktorandin, Fachgebiet Ost- und Südosteuropa, im Vorstand Deutsch-Polnische Gesellschaft München e. V.

Tuncay Acar

Münchener Kulturaktivist, Netzwerker, Veranstalter, Blogger, Dj und Musiker. Er ist Vorstandsmitglied der Vereine Real München e.V. und Glockenbachwerkstatt e.V. und wirkt

seit der Spielzeit 2020/21 im Programm des Habibi Kiosk der Münchner Kammerspiele mit.

**Nadja Ofuatey-Alazard**

Diplom Journalistin, absolvierte die Ausbildung der Deutschen Journalistenschule München und lebte mehrere Jahre in New York, wo sie am City College einen BA in Film- und Video Produktion erwarb und als Produktionsleiterin und Koordinatorin in der US-amerikanischen Film- und Videoproduktion tätig war. Mittlerweile promoviert Sie an der Universität Bayreuth und lebt in München, wo sie vor der Dissertation als Filmemacherin, Produktionsleiterin, Autorin, Herausgeberin, Moderatorin und Pressereferentin im Kulturbereich arbeitete.

**Caren Biersack**

Referentin Öffentlichkeits- und Programmarbeit im EineWeltHaus München, spezialisiert auf entwicklungspolitische Bildungsarbeit, zuvor beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. für die Programme „Bildung trifft Entwicklung“ und „Eine Welt-Kita: fair und global“ zuständig.

**Waseem Radwan Seger**

Dipl.-Betriebswirt (FH), freier Kulturveranstalter, Künstler, Rapper, Poet und DJ. Er fokussiert sich auf soziale Projekte, interkulturellen und interreligiösen Austausch. Er gibt Workshops und Fortbildungen mit dem Schwerpunkt „aktiv gegen Rassismus und Radikalisierung“. Langjähriges Engagement im „Münchner Forum für Islam“ (MFI), „AusAR-Ten – Perspektivwechsel durch Kunst“ und vielen anderen Projekten.

**Simone Egger**

(Dr. phil.), Kulturwissenschaftlerin, arbeitet am Institut für Kulturanalyse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und ist als Kuratorin tätig. Ihr zentrales Thema ist die Stadtforschung mit Schwerpunkt München. Künstlerische und organisatorische Leitung des RODEO Festivals 2020\_Baustelle Utopia.

(4 weiblich / 2 männlich / 0 divers / 0 keine Angabe)

Für vorzeitig ausscheidende oder verhinderte Fachjuror\*innen wird eines der genannten Ersatzmitglieder bestellt.

Ersatzmitglieder (drei Vertreter\*innen):

**Tunay Önder**

Sie ist derzeit als Kuratorin für das Münchner Stadtmuseum in der Sammlung Stadtkultur & Migrationsforschung tätig. Freie kuratorische Projekte führten sie u.a. an die Münchner Kammerspiele, Wiesbaden Biennale und Favoriten Festival. Zusammen mit Imad Mustafa ist sie Gründerin und Herausgeberin des multimedialen Buch- und Blogprojekts migrantenstadt, das postmigrantische Perspektiven und Positionen kultiviert.

Natalie Bayer

(M.A.) hat ihr Studium der Volkskunde/Europäischen Ethnologie, Kunstgeschichte und Ethnologie an der LMU absolviert. Seit 2009 ist sie wissenschaftlich, kuratorisch und publizistisch tätig, etwa für das Forschungs- und Ausstellungsprojekt "Crossing Munich. Orte, Bilder und Debatten der Migration"(2009, München) u.v.a. Sie ist Mitglied des Göttinger Forschungslabors "Kritische Grenzregime- und Migrationsforschung". Derzeit promoviert sie an der Georg-August-Universität Göttingen unter dem Titel "Migration on Display. Eine wissensanthropologische Studie zur Musealisierung der Migration in kulturhistorischen Museen".

Erkan Inan

Seit 2014 engagiert er sich im Münchner Forum für Islam e.V. in der Initiative „Kritisch Denken“. Er ist Gründer und Kurator des „AusARTen – Perspektivwechsel durch Kunst Festival“ und hat den Jüdisch Muslimischen Stammtisch München gegründet. Er ist aktiv bei KAROV-QAREEB. Jüdisch-muslimischer Think Tank und ist Workshopleiter für zukünftige Lehrbeauftragte in Bayern im Bereich "Mehrfachidentitäten und Diversität" im Auftrag der LMU und der Evangelischen Akademie Tutzing.

(2 weiblich / 1 männlich / 0 divers / 0 keine Angabe)

Die vorgeschlagenen Fachjuror\*innen haben gegenüber dem Kulturreferat ihre Bereitschaft erklärt, im Falle ihrer Berufung als Juror\*innen tätig zu sein.

Im Falle einer Nichtteilnahme durch ein reguläres Jurymitglied wählt das Kulturreferat eine Person aus der Ersatzjury als Vertretung.

Von den Fraktionen benannte Vertreter\*innen des ehrenamtlichen Stadtrats:

Stadträtin Marion Lüttig, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Stadtrat Thomas Niederbühl, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Stadträtin Beatrix Burkhardt, Fraktion CSU

Stadtrat Michael Dzeba, Fraktion CSU

Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, Fraktion SPD / Volt

Die benannten Stadtratsmitglieder können Stellvertreter\*innen aus ihren jeweiligen Fraktionen (möglichst aus dem Kulturausschuss) entsenden.

Die Vorlage muss im Nachtrag behandeln werden, da das „Stipendium für Kulturakteur\*innen im Bereich Interkulturelles / Internationales“ noch nicht existiert und zunächst konzipiert werden musste. Aufgrund des Umfangs dieses und anderer Erweiterungen unserer Förderung, insbesondere der Stipendien, kam es zu einem erheblichen Mehraufwand in der Konzeption und Abstimmung. Auch die Findung von externen Jurymitgliedern und die Neueta-blierung der gesamten Jury war zeitlich eine Herausforderung.

Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, weil ansonsten die Durchführung des Programms in 2022 nicht mehr möglich wäre. Das Programm würde dann erst in zwei Jahren, also 2024, umgesetzt und wäre solange nicht der freien Szene zugänglich.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur, Interkulturelles (Abt. 3), Frau Stadträtin Burneleit sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## **II. Antrag des Referenten:**

1. Mit der Berufung der Stadtratsmitglieder Stadträtin Marion Lüttig, Stadtrat Thomas Niederbühl, Stadträtin Beatrix Burkhardt, Stadtrat Michael Dzeba, Stadträtin Julia Schönfeld-Knor als Mitglieder der Jury „Stipendium für Kulturakteur\*innen im Bereich Interkulturelles / Internationales“ besteht Einverständnis. Die benannten Stadtratsmitglieder können eine Stellvertretung aus ihren Fraktionen entsenden.
2. Mit der Berufung von Anna Baumgartner, Tuncay Acar, Nadja Ofuatey-Alazard, Caren Biersack, Waseem Radwan Seger, Simone Egger als Fachjuror\*innen der Jury „Stipendium für Kulturakteur\*innen im Bereich Interkulturelles / Internationales“ für den Zeitraum 2022 – 2024 besteht Einverständnis. Mit der Berufung von Tunay Önder, Natalie Bayer, Erkan Inan als Ersatzfachjuror\*in der Jury für den Zeitraum 2022 – 2024 besteht Einverständnis.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss:** nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Antron Biebl  
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-----

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2

an Abt. 1

an Abt. 2

an Abt. 3

an die Gleichstellungsstelle für Frauen (RL)

an die Stelle Diversität und Inklusion (RL)

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....

Kulturreferat